

Internetbasiertes multiples Krankenhausplanspiel

Sigrun Schwarz, Fachhochschule Münster, Deutschland
Markus Kraus, Institut für Höhere Studien, Wien, Österreich
Marion Rauner, Universität Wien, Österreich
Reinhard Öser, Karl Michael Göschka, Technikum Wien, Österreich

Krankenhäuser sehen sich in vielen Ländern durch geänderte Rahmenbedingungen und zunehmenden Konkurrenzdruck in einer schwierigen finanziellen Lage. Zielgerichtetes Management wird überlebenswichtig und ist im Rahmen der Personalaus- und Weiterbildung zu vermitteln und einzuüben. Planspiele haben sich als Trainingsinstrument in derart komplexen Situationen bewährt.

Im Rahmen eines gemeinsamen interdisziplinären Forschungsprojekts von Mitarbeitern und Studierenden der Universität Wien, der Fachhochschule Münster und des Technikums Wien wird derzeit ein internetbasiertes Krankenhausplanspiel entwickelt mit dem Ziel ökonomische und organisatorische Entscheidungen im Krankenhaus in einer Konkurrenzsituation zu verdeutlichen. Die Konzeption des Spiels liegt in den Händen von Marion Rauner und Markus Kraus, Universität Wien sowie Sigrun Schwarz, Fachhochschule Münster. Die Implementierung des Spiels wird am Technikum Wien unter Leitung von Reinhard Oeser und Karl Michael Göschka durchgeführt. Das Planspiel soll sowohl in der Ausbildung von Studierenden als auch der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern im Gesundheitswesen eingesetzt werden.

Das Planspiel simuliert eine Region mit 2 – 6 Krankenhäusern, die Patienten mit verschiedenen Diagnosen behandeln. Jedes Krankenhaus hat bis zu 500 Betten und ist beispielhaft mit den Bereichen Management, Pflege, Röntgen und OP abgebildet. Die Krankenhäuser konkurrieren um die Patienten und, abhängig vom Vergütungssystem und der Politik der Region, die Vergütung ihrer Leistungen.

Die Besonderheit des Planspiels besteht in der direkten Konkurrenzsituation der Spielkrankenhäuser, der Internetplattform und der Möglichkeit, verschiedene Vergütungssysteme als Rahmenbedingung abzubilden.

Die Ausgangssituation kann auf spezifische Gegebenheiten und Lernziele durch Entscheidung eines Spielleiters differenziert angepasst werden. So können im Planspiel verschiedene Vergütungssysteme abgebildet werden:

- Vergütung auf der Basis von Belegungstagen,
- Diagnosebezogene Vergütung mit unbegrenztem Budget,
- Diagnosebezogene Vergütung mit begrenztem Budget,
- Verteilung eines Gesamtbudgets anhand verschiedener Kriterien.

Darüber hinaus legt der Spielleiter beispielsweise die Gesamtzahl der zu behandelnden Patienten, deren Verteilung auf die einzelnen Diagnosen, und den Anteil an Notfallpatienten fest.

Die Spieler treffen unter den vorgegebenen Rahmenbedingungen Entscheidungen über Personal- und Anlagekapazität sowie die Patientensteuerung. Im einzelnen stehen folgende Entscheidungsalternativen zur Auswahl:

Management

Aufgabe des Managements ist zunächst die Festlegung der Ziele des Spielkrankenhauses. Mögliche Ziele sind beispielsweise die medizinische Qualität, Patientenzufriedenheit, Personalfriedenheit, durchschnittliche Verweildauer und Gewinn.

Je nach Vergütungssystem stehen dem Management verschiedene Maßnahmen zur Optimierung der Erlöse zur Auswahl wie die Verlängerung des Patientenaufenthalts über die medizinische Verweildauer hinaus. Auf Leitungsebene können zudem Maßnahmen zur Steigerung der Personalfriedenheit ergriffen und eine Konkurrenzanalyse in Auftrag gegeben werden.

Pflege

Im Bereich Pflege steht die Aufnahmeplanung und die Personalplanung im Vordergrund.

Röntgen

Die Spieler entscheiden über die Kapazität der Röntgenabteilung durch die Festlegung der Öffnungszeit, durch Personalplanung und Investitionsentscheidungen. Bei Kauf entsprechender Röntgengeräte kann auch die medizinische Qualität der Behandlung verbessert werden. Der tägliche Ablauf wird durch Prioritätenlisten für die Einbestellung gesteuert.

OP

Die Kapazität wird auch hier zunächst durch die Veränderung der Öffnungszeit und der Personalausstattung beeinflusst. OP-Räume können geschlossen oder zusätzlich geschaffen werden. Wahlweise kann ein Raum ausschließlich für Notfalloperationen reserviert werden. Der tägliche Ablauf wird auch hier durch Prioritätenlisten gesteuert.

Spielablauf

Das Spiel simuliert 12 Perioden mit jeweils 4 Wochen. Mehrere Spieler bilden das Team eines Krankenhauses und sind für die einzelnen Entscheidungsbereiche zuständig. Die Spieler erhalten nach jeder Simulationsrunde ihre Ergebnisse und können auf dieser Grundlage weitere Entscheidungen treffen. Die verwendete Internetsoftware bietet die Kommunikationsplattform für die Spieler eines Krankenhauses aber auch zwischen den Krankenhäusern. Dies ermöglicht auch eine ortsungebundene Durchführung des Planspiels. Der Erfolg eines Krankenhauses wird einerseits an den vom Management selbst gewählten Zielen gemessen andererseits an volkswirtschaftlich Zielen wie die zeitnahe Behandlung von Patienten.